

Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft
St. Wendel



Winterbach

Bliesen

St. Wendel St. Anna

St. Wendel Basilika

Urweiler

Niederlinxweiler

Nr. 7 (12. Jg.)

2. – 22. Mai 2022

0,50 €



Liebe Schwestern und Brüder,

am 25. März 2022 weihte Papst Franziskus die Ukraine und Russland, wie schon zuvor der Hl. Papst Johannes Paul II die Welt, dem unbefleckten Herzen Mariä – unserer Lieben Frau von Fatima.

Maria erschien am 13. Mai 1917 dort den Seherkindern Jacinta, Francisco und Luzia. Sie rief die Kinder und durch diese die Welt zu Gebet, Buße und zum Rosenkranzgebet auf.

Im Monat Mai begleiten uns die Gebete zu Maria schon seit vielen Generationen und machen deutlich, dass sie, der wir alle unter dem Kreuz in der Person des Lieblingsjüngers Johannes anvertraut wurden, uns allen nahe sein will. Ihre mächtige Fürsprache erbitten wir besonders im Monat Mai und wenden uns ihr vertrauensvoll zu.

Mancher tut sich vielleicht mit der Marienverehrung und ihren verschiedenen Formen schwer oder sieht sie als veraltet an. Doch gerade Maria, der Frau und Mutter, der Schwester im Glauben, liegen wir am Herzen.

Gott gibt uns mit Maria, zunächst in dem Mädchen und schließlich der lebenserfahrenen Frau von Nazareth, einen Menschen an die Seite, der ganz nahe bei ihm ist, aber in ihrer menschlichen Geschichte auch uns so vertraut.

Maria lässt nicht nur durch sich Großes geschehen, indem sie den Sohn Gottes zur Welt bringt, sondern sie ist auch die Mutter, die trotz allen Kummers unter dem Kreuz ausharrt und im Kreis der Jünger bleibt.

Sie macht sich selbst zur Schülerin Christi und Jüngerin des Friedens als sie zusammen mit den Jüngern im Abendmahlsaal um den verheißenen Geist betet und mit den Aposteln im Gebet verbunden bleibt.

Sie lässt sich von Gottes Geist formen, bestimmen und lenken.

Gerade unsere Zeit braucht das Beispiel dieser Frau und Mutter, die uns den König des Friedens geboren hatte, damit auch die Menschen unserer Tage sich vom heiligen Geist zu Frieden und Gerechtigkeit führen lassen.

Die Weihe der Welt und im Besonderen der Ukraine und Russlands an Maria ist ein Akt tiefen Vertrauens und der Hoffnung.

Die Weihe an Maria ist letztlich die Übergabe der Welt an Jesus Christus, so hat es schon der Hl. Ludwig Grignon von Montfort in seinen Abhandlungen zur Marienverehrung immer wieder betont. (*Hinweis: Das sogenannte „Goldene Buch“ des Hl. Montfort kann vielleicht ein schöner geistlicher Textbegleiter durch den Monat Mai sein.*)

Gott will den Menschen durch Jesus Christus den Frieden schenken und so dürfen wir auf die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria gerade im Monat Mai in unseren Tagen um Sicherheit und Frieden bitten. Die ganze Menschheit und vor allem die Völker in der Ukraine und Russland mögen sich von Hass und Gewalt abwenden und neu, vom Geist Gottes gelenkt, als Schwestern und Brüder wiederfinden.

Gerade in dieser so aussichtslos wirkenden Situation gilt es auf die Fürsprache Mariens zu vertrauen. Sie war sich ganz sicher, dass für Gott kein Ding unmöglich ist.

Wie schon Generationen vor uns beten wir voll Vertrauen:

„Hilf Maria, es ist Zeit, Mutter der Barmherzigkeit!
 Du bist mächtig, uns in Nöten und Gefahren zu erretten.
 Denn wo Menschenhilfe gebricht, mangelt doch die deine nicht.
 Nein, du kannst das heiße Flehen deiner Kinder nicht verschmähen.
 Zeige, dass du Mutter bist, wenn die Not am größten ist!
 Hilf Maria, es ist Zeit, Mutter der Barmherzigkeit! Amen.“
 Maria, Königin des Friedens - bitte für uns.

Mit herzlichen Grüßen und verbunden im Gebet grüßt sie alle und wünscht Ihnen einen schönen Marienmonat Mai

Ihr Bernhard Zöllner, Kooperator

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 2. – 22. Mai 2022

Montag, 2. Mai – Montag der 3. Osterwoche

Wendelskapelle	18.00 h	Hl. Messe
Niederlinxweiler	18.30 h	Hl. Messe
	19.15 h	Geistliche Abendmusik
Urweiler	19.30 h	Orgelkonzert mit geistlichem Impuls

Dienstag, 3. Mai – Hll. Philippus und Jakobus

WND St. Anna	18.00 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe

Mittwoch, 4. Mai – Mittwoch der 3. Osterwoche

Basilika	9.30 h	Frauenmesse
Winterbach	18.00 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe
Urweiler	19.15 h	Stille Anbetung

Donnerstag, 5. Mai – Donnerstag der 3. Osterwoche

Urweiler	18.00 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe
Bliesen	18.00 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe

Leb. und Verst. der kfd Bliesen

Freitag, 6. Mai – Freitag der 3. Osterwoche – Herz-Jesu-Freitag

Basilika	18.00 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe mit eucharistischem Segen

Samstag, 7. Mai – Vorabend des 4. Sonntags der Osterzeit

Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse mit Taufe
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

Kollekte für die Seelsorge

Sonntag, 8. Mai – 4. Sonntag der Osterzeit

Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
Bliesen	14.30 h	Taufe
Wendelskapelle	15.30 h	Maiandacht
Basilika	18.00 h	Heilige Messe
Oberlinxweiler	18.00 h	Maiandacht (Liturgiekreis)
Winterbach	18.00 h	Maiandacht

Kollekte für die Seelsorge

Montag, 9. Mai – Montag der 4. Osterwoche

Wendelskapelle	18.00 h	Hl. Messe
Oberlinxweiler	18.00 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe Leb. und Verst. des Jahrgangs 1943

Dienstag, 10. Mai – Dienstag der 4. Osterwoche

WND St. Anna	18.00 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe

Mittwoch, 11. Mai – Mittwoch der 5. Osterwoche

Ev. Stadtkirche	18.00 h	Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst
Winterbach	18.00 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe
	19.15 h	Stille Anbetung

Donnerstag, 12. Mai – Donnerstag der 4. Osterwoche

Urweiler	18.00 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe
Bliesen	18.00 h	Rosenkranz
Bliesen	18.30 h	Hl. Messe

Freitag, 13. Mai – Unsere Liebe Frau von Fatima

Basilika	13.00 h	Trauung des Brautpaares Andreas Croon und Anne Siemers-Croon
	18.00 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe

Samstag, 14. Mai – Vorabend des 5. Sonntags der Osterzeit

Bliesen	15.00 h	Trauung des Brautpaares Benedikt Müller und Vicky, geb. Hinsberger
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

Kollekte für PfarrheimeSonntag, 15. Mai – 5. Sonntag der Osterzeit

Winterbach	10.30 h	Hochamt + Ilse Schäfer (3. StA)
Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
	14.30 h	Taufe
Wallesweilerhof	17.00 h	Maiandacht
WND St. Anna	18.00 h	Maiandacht (kfd)
Niederlinxweiler	18.00 h	Maiandacht
Basilika	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte für PfarrheimeMontag, 16. Mai – Montag der 5. Osterwoche

Basilika	11.00 h	Wallfahrtsmesse der Pfarrei Oberlauingen
Wendelskapelle	18.00 h	Hl. Messe
Remmesweiler	18.30 h	Hl. Messe
Ev. Kirche		
Winterbach	19.30 h	Orgelkonzert mit geistlichem Impuls

Dienstag, 17. Mai – Dienstag der 5. Osterwoche

WND St. Anna	18.00 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe

Mittwoch, 18. Mai – Mittwoch der 5. Osterwoche

Winterbach	18.00 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe
Niederlinxweiler	19.15 h	Stille Anbetung

Donnerstag, 19. Mai – Donnerstag der 5. Osterwoche

Urweiler	18.00 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe
Bliesen	18.00 h	Rosenkranz
	18.30 h	Heilige Messe

Freitag, 20. Mai – Freitag der 5. Osterwoche

Basilika	18.00 h	Friedensgebet (KDFB)
	18.30 h	Hl. Messe

Samstag, 21. Mai – Vorabend des 6. Sonntags der Osterzeit

Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

Kollekte für den Katholikentag in Stuttgart

Sonntag, 22. Mai – 6. Sonntag der Osterzeit

Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Hochamt
		Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
	14.30 h	Taufe
Bliesen	14.30 h	Taufe
Basilika	18.00 h	Heilige Messe
WND St. Anna	18.00 h	Maiandacht (Liturgiekreis)
Bliesen	18.00 h	Maiandacht
Winterbach	18.00 h	Maiandacht am Bildstöckchen

Kollekte für den Katholikentag in Stuttgart



**Aus unserer
Pfarreiengemeinschaft**

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am

2. April:	Herr Erich Krammes	Bliesen	85 Jahre
2. April:	Frau Veronika Schwan	Bliesen	95 Jahre
3. April:	Frau Dagmar Bost	Remmesweiler	71 Jahre
4. April:	Frau Marliese Bothur	St. Wendel	63 Jahre
5. April:	Frau Irene Keller	St. Wendel	89 Jahre
8. April:	Frau Ilse Schäfer	Winterbach	95 Jahre
8. April:	Herr Thomas Kockler	Oberlinxweiler	55 Jahre
8. April:	Herr Herbert Marx	St. Wendel	90 Jahre
9. April:	Frau Maria Therre	Bliesen	88 Jahre
10. April:	Herr Otmar Koob	St. Wendel	86 Jahre
11. April:	Frau Gertrud Biehl	Bliesen	71 Jahre
16. April:	Frau Leni Brill	St. Wendel	91 Jahre
16. April:	Frau Margit Zeyer	Winterbach	65 Jahre
20. April:	Herr Jason Burkholz	Oberlinxweiler	13 Jahre
20. April:	Frau Christa Scheid	Bliesen	78 Jahre

Danke! allen, die sich in der diesjährigen Fastenzeit und an den österlichen Tagen in der Vorbereitung und Feier der verschiedenen Gottesdienste engagiert haben: den Mitbrüdern, die die Liturgie gefeiert und assistiert haben, den Chören, den Instrumentalisten, den Organisten und Chorleitern, unseren Küsterinnen und Küstern, den Lektorinnen und Lektoren, unseren Messdienerinnen und Messdienern sowie auch den Klepperkindern. Besonders danke ich den Personen, die sich im Küsterdienst und an der Orgel ehrenamtlich eingebracht haben! Diese wertvollen und für uns alle wichtigen Dienste werden von wertvollen Menschen übernommen!

Leider konnten wir aufgrund der Corona-Pandemie auch in diesem Jahr nicht zu einer Agapefeier zusammenkommen.



Oster-Altar St. Anna

Herzlichen Dank auch für den mit Liebe und Sorgfalt hergerichteten schönen und festlichen Blumenschmuck in unseren Kirchen. All das hat zum österlichen Glanz und zur österlichen Freude beigetragen.

Es ist jedes Jahr ein hoffnungsvolles Zeichen, dass sich so viele für eine würdige und festliche Liturgie engagieren und einbringen – aber nicht nur ein Zeichen, sondern auch das Zeugnis der Auferstehung und einer österlichen Gemeinde, wenn auch an diesem Osterfest unter besonderen Bedingungen.

Klaus Leist, Pastor



Herzliche Einladung zu Orgelkonzerten in Urweiler und Winterbach

Im Rahmen der Orgelreise durch den künftigen „Pastoralen Raum St. Wendel“ findet am Montag, 2. Mai 2022, um 19.30 Uhr, ein Orgelkonzert in der Pfarrkirche Marien in Urweiler statt.

Matthias Demuth spielt Werke von J.S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy, J. Langlais und N. Hakim.

Matthias Demuth ist Organist in St. Donatus, Gronig, und seit Mai in St. Stephanus in Oberthal. Der geistliche Impuls wird von Pfarrer Erwin Recktenwald gesprochen

Am Montag, 16. Mai 2022, findet in der Pfarrkirche Hl. Familie in Winterbach um 19.30 Uhr ein Konzert mit Martina Haßdenteufel statt.

Sie spielt Werke von H. Schroeder, V. Lübeck, E. Bossi, H.A. Stamm und M. Dupré.

Martina Haßdenteufel ist Organistin in Namborn und Oberkirchen und begleitet seit einigen Jahren die Chöre der Wendelinus-Basilika in der Liturgie und bei Konzerten und Konzertreisen. Der geistliche Impuls wird von Diakon Andreas Czulak gesprochen.

Ab dem 1. Januar 2023 bilden die Pfarreiengemeinschaften St. Wendel, Oberthal-Namborn und Freisen-Oberkirchen den gemeinsamen „Pastoralen Raum St. Wendel“. In einer Zusammenarbeit von 10 Organisten und den Seelsorgern vor Ort wird dieser künftige „Pastorale Raum St. Wendel“ in 14 Konzerten vorgestellt.

Im Anschluss an das Konzert besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Orgel und zum Gespräch.

Stefan Klemm



Gesprächskreis Trauer

Der Gesprächskreis Trauer trifft sich am Montag, 2. Mai 2022, um 19.00 Uhr, im Cusanushaus.

Ingrid Schadek



Regelmäßige stille Anbetung in unserer Pfarreiengemeinschaft

Eine der großen und bis in unsere Tage hinein unvergesslichen Glaubensgestalten ist und bleibt der heilige Pfarrer von Ars. Eine von Statur her kleine, aber dennoch beeindruckende Persönlichkeit, die an ihrer Vorbildhaftigkeit nichts verloren hat. Von ihm wird berichtet, dass er über einen längeren Zeitraum einen einfachen Bauern aus seiner Gemeinde beobachtete, der oft stundenlang regungslos in seiner Kirche saß, ohne Buch und

Rosenkranz in den Händen zu halten. Sein Blick war unablässig auf den Altar und den Tabernakel gerichtet. Eines Tages fragte Johannes Maria Vianney den Mann: „Was tust du denn hier die ganze Zeit über?“ Der Bauer gab zur Antwort: „Ich schaue Ihn an, er schaut mich an. Das ist genug.“

Diese Begegnung muss einen bleibenden Eindruck auf den Pfarrer von Ars gemacht haben, denn wir wissen aus seiner Biografie, wie sehr er mit der Eucharistie und der täglichen Anbetung verbunden war und dass hier die eigentliche Kraftquelle seines Lebens gewesen ist. So kann er von dem unendlich liebevollen Blick Jesu sprechen, den er für alles, was ihn bedrückt und worunter er leidet, als heilend und ihn niemals verurteilend empfindet. Er hat verstanden, dass Jesus ihn nie aus der Monstranz von oben herab anschaut, sondern ihn in den tiefsten Wurzeln seiner Seele heil machen will. So schreibt er einmal: „Bei ihm einfach in Liebe zu verweilen, das ist alles, was ich tun müsste: Mich von ihm lieben zu lassen, seinen Blick der Liebe auf mir ruhen zu sehen.“

Kommen Sie zu uns und beten Sie mit uns - Sie sind sehr herzlich eingeladen:

Mittwoch, 4. Mai: Urweiler
Mittwoch, 11. Mai: Winterbach
Mittwoch, 18. Mai: Niederlinxweiler
jeweils von 19.15 - 20.15 Uhr

Klaus Leist, Pastor



Bibelabend

Beim Abschluss der Bibelgespräche in der Fastenzeit kam die Bitte auf, diese regelmäßig weiterzuführen.

Es wurde sich von den bisherigen Teilnehmern auf jeweils 1 Termin pro Monat verständigt.

Das erste Monatstreffen findet am Dienstag, 10. Mai 2022, im Anschluss an die Abendmesse (ca. 19.15 Uhr) in St. Anna im Altarbereich der Kirche, gemäß den jeweils aktuellen Coronaregeln, als Schriftgespräch zu einer Bibelstelle mit meditativem Abschluss statt. Gerne können Sie ohne Anmeldung daran teilnehmen. Da die jeweiligen monatlichen Bibelabende nicht aufeinander aufbauen, ist auch eine gelegentliche Teilnahme möglich.

Bernhard Zöllner, Kooperator

Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst

Ich war fremd und
obdachlos und ihr habt
mich aufgenommen.

Mt 25, 35

Herzliche Einladung

zum ökumenischen Hoffnungsgottesdienst am Mittwoch, 11. Mai 2022, um 18.00 Uhr, in der Evangelischen Stadtkirche St. Wendel.

Erwin Recktenwald, Kooperator

Musikalisches Highlight an Christi Himmelfahrt in St. Anna Ruhr-Kohle-Chor und Saarknappenchor gastieren in St. Wendel



Am Donnerstag, 26. Mai d.J., (Christi Himmelfahrt) findet in der Pfarrkirche St. Anna um 11.00 Uhr, ein Gemeinschafts-Benefizkonzert des Ruhr-Kohle-Chores, des Saarknappenchores und des Orchesters statt.

Mit über 80 Sängern gastiert der Ruhr-Kohle-Chor für drei Tage im Saarland. Der Eintritt

ist frei. Am Ende des Konzertes wird um eine Spende für die Sanierung des Kirchendaches St. Anna erbeten. Bitte den Termin vormerken!

Klaus Leist, Pastor

St. Wendel St. Wendelin

Konzert zweier Jugendchöre

Junge Stimmen erfüllten am Vorabend des Palmsonntags unsere Basilika mit geistlicher Chormusik, die nicht nur verschiedene Epochen abdeckte, sondern auch die Grenzen unseres Kontinents übersprang. Aus Südafrika nämlich kam das Lied Hamba Nathi, das der Gastchor dieses abendlichen Konzertes, der



Kammerchor des bischöflichen Gymnasiums Paulinum aus Schwaz in Österreich, mit nach St. Wendel gebracht hatte. Die jugendlichen Sängerinnen und Sänger aus der Nähe von Innsbruck hatten da schon mit einer modernen Messe für junge Leute („Missa 4 Youth“) die Zuhörerinnen und Zuhörer in der gut besetzten Basilika begeistert. Mit einem melancholischen Lied aus ihrer österreichischen Heimat mit dem Titel „Trag mi, Wind“ beschloss der Kammerchor des bischöflichen Gymnasiums Paulinum, der von Patricia Klemm geleitet wurde, diesen ersten Teil des Konzertes. Die Klavierbegleitung hatte Stefan Klemm übernommen.

Dann wechselten die Farben im Chorraum: Die in schwarz gekleideten Gäste aus Österreich nahmen im Chorgestühl Platz. Stefan Klemm überließ wiederum seinen Platz am Klavier Martina Haßdenteufel, und die ganz in roten Gewändern gekleideten Sängerinnen und Sänger des Jugendchores der Wendelinus-Basilika starteten mit einem kraftvoll gesungenen „Exultate Deo“ von Johann Crüger das Programm der zweiten Konzerthälfte. Für den Chor unter Chorleiter und Dekanatskantor Stefan Klemm war dieses „Heimspiel“ die Vorbereitung für die Teilnahme am Chorfestival der „Pueri Cantores“ im kommenden Sommer in Florenz. Wie man es von Chorleiter Klemm gewohnt ist, arbeitete sich der Chor dann gekonnt durch die geistliche Musik verschiedener Epochen bis in die Moderne vor und beschloss mit dem Spiritual „Hymn to freedom“ (Hymne für die Freiheit) von Oscar Peterson diesen zweiten Konzerteil. Und natürlich sangen beide Chöre auch noch gemeinsam das bekannte „Ubi caritas“ von Audrey Snyder und als klangvollen Abschluss „Wäre Gesanges voll unser Mund“, das sich auch im Trierer Eigenteil des Gotteslobs findet.

Mit einem begeisterten Applaus bedankten sich die Zuhörerinnen und Zuhörer für dieses eindrucksvolle und in jeder Hinsicht gelungene Konzert so vieler schöner junger Stimmen. Deren Freude, endlich wieder vor einem interessierten Publikum singen zu dürfen, war überdeutlich spürbar und erfüllte den ganzen Kirchenraum. Pastor Klaus Leist dankte dem Jugendchor der Wendelinus-Basilika und besonders den Gästen aus Österreich für dieses außergewöhnliche Konzerterlebnis.

Martin von Hohnhorst

Katholischer Deutscher FRAUENBUND

Zur nächsten Frauenmesse am Mittwoch, 4. Mai 2022, laden wir ganz herzlich um 9.30 Uhr in die Basilika ein. Es wird kein Frühstück angeboten. Wir bedauern sehr, dass diese Maßnahmen erforderlich sind, freuen uns aber, wenn Sie uns trotzdem weiterhin die Treue halten. Gott möge seine schützende Hand über uns halten, und bleiben Sie alle gesund! Zu diesem Termin ist keine Anmeldung im Zentralbüro erforderlich!

Am Freitag, 20. Mai 2022, ist um 18.00 Uhr in der Basilika Friedensgebet. Hierzu laden wir herzlich ein.

Hildegard Trapp



Seltenes Ereignis gefeiert - Übergabe einer Reliquie des heiligen Wendelin

Es ist nicht alltäglich in der Pfarrgemeinde St. Wendelin, sondern eher selten, dass eine Reliquie des heiligen Wendelin übergeben wird. Am Donnerstag in der Osterwoche konnte Pastor

Klaus Leist am Ende der Eucharistiefeyer in der Basilika zusammen mit der Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, Petra Eckert, eine Reliquie aus den Knochen des heiligen Wendelin an Pfarrer Vladimír Tomáš aus der Pfarrei Zubák im Bistum Žilina (Slowakei) übergeben. Diese Reliquie wird bei der Konsekration seiner Kirche am 23. Oktober d.J., die Bischof Tomáš Galis vornehmen wird, in den neuen Altar gelegt. Die Gemeinde in Zubák verehrt schon seit langer Zeit den heiligen Wendelin, weswegen der Priester um diese Reliquie bat. Bischof Dr. Stephan Ackermann hat neben der Authentizitäts-Urkunde eigens einen Gruß an den Pfarrer und die Gläubigen ausrichten lassen und sich für die Unterstützung der slowakischen Bevölkerung für die Flüchtlinge aus der Ukraine bedankt. Die Reliquie, so Bischof Ackermann, sei dabei ein leuchtendes Beispiel für die völkerverbindende Kraft des christlichen Glaubens, und die Fürsprache des heiligen Wendelin möge dabei helfen, den Frieden in Europa zu sichern. Pastor Leist sieht in der Übergabe der Reliquie eine neue Verbundenheit mit der Slowakei, die auch eine Verantwortung der beiden Pfarrer und der beiden Pfarrgemeinden mit sich bringt. Die gemeinsame Verehrung des heiligen Wendelin möge beide Gemeinden miteinander verbinden und zum gegenseitigen Gebet einladen.

Pfarrer Tomáš, der von seinem Mitbruder Jan Vrbata begleitet wurde, bedankte sich sehr herzlich für dieses Zeichen und versprach, dass die Gemeinde in Zubák dieses Anliegen teile. Er war überglücklich seiner Gemeinde nun die Reliquie zu überbringen, wofür er ein eigenes Reliquiar mitgebracht hatte. Gleichzeitig lud Pfarrer Tomáš die Gläubigen der Pfarrei St. Wendelin zu einem Gegenbesuch in die Slowakei ein, um zu sehen, wo die Reliquie des heiligen Wendelin ihren Platz gefunden hat. Als Gastgeschenk überreichte er ein rundes Holzrelief mit dem Antlitz von Papst Johannes Paul II., als dieser in der Slowakei zu Gast war. Die Kommunikation wurde in englischer Sprache geführt, wobei Jana Majerčíková aus der slowakischen Pfarrei und Margit Bramer für die St. Wendeler Pfarrei als Dolmetscherinnen fungierten.

Die Aushändigung einer Wendelin-Reliquie geschieht nur mit Genehmigung des Bischofs von Trier über die Anfrage des Ortsbischofs, in des-

sen Pfarrei die Reliquie übergeht, erklärte Pastor Leist, der der „Custos sepulcri Sancti Wendalini“, der Hüter des Grabes des heiligen Wendelin, ist. [Foto: Rita Schröder]



Die Kolpingfamilie St. Wendel lädt ein Brauchtum und Aberglaube

10. Mai d.J., 19.00 Uhr. Der Referent des Abends, Gunter Altenkirch, zählt wohl zu den bekanntesten und kompetentesten Volkskundlern des Saarlandes. In seiner Heimat Rubenheim, einem Ortsteil von Gersheim, hat er in einem Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert ein „Museum für dörfliche Alltagskultur und des saarländischen Aberglaubens“ aufgebaut, in dem er etwa 30.000 Exponate aus diesem Wissensbereich ausstellt. Heute stellt er einige dieser Belegstücke vor, mittels derer er noch heute vorhandenen Aberglauben und praktiziertes Brauchtum beweist.

Hans-Werner Luther



Konzert mit dem Knabenchor aus London an Christi Himmelfahrt

Einer der weltbesten Knabenchöre, der Trinity Boys Choir aus London, singt in der Wendelinus-Basilika. Die beiden Ensembles des Chores, Trinity Boys Choir NINE und Cirrus Voices, konzertieren am 26. Mai 2022 um 19.30 Uhr in der Wendelinus-Basilika. Auf dem Programm mit dem Namen SOLSTITIUM stehen sakrale Chorwerke aus vergangenen Jahrhunderten sowie der Gegenwart – u.a. der

Komponisten Thomas Tallis, Nicholas Ludford, Judith Weir, Benjamin Britten, Herbert Sumsion und Graham Lack. Die musikalische Leitung des Konzerts hat David Swinson. Martin Ford begleitet die beiden Ensembles an der Orgel.

Trinity Boys Choir NINE ist ein kleines Vokalistenensemble, bestehend aus neun jungen Spezialisten, das vor fünf Jahren gegründet wurde.

Cirrus Voices sind ehemalige Chorknaben und inzwischen professionelle Tenöre und Bässe mit eigenen erfolgreichen Solistenkarrieren.

Die klangliche Wirkung, die die beiden Ensembles mit ihrem Gesang erzielen, ist herausragend und zieht die Zuhörer sowohl bei Konzerten als auch mit Aufnahmen in ihren Bann. Nachzulesen ist dies u.a. in einer der erschienenen Kritiken des namhaften britischen Musikmagazins „Gramophone“ über die Tonaufnahme Missa Dominica als Aufnahme des Jahres 2019: „Trinity Boys Choir“ hat einen unglaublich warmen Klang, und man ist von der Schönheit des kollektiven Timbres ebenso bezaubert wie von der Individualität der Solostimmen, die von den älteren, sehr selbstbewussten Knabenstimmen bis zu den jüngeren, fast zerbrechlichen, unbekümmerten Stimmen reichen. Wer die englische Chortradition schätzt, wird mit dieser

CD sicher viel Freude an dieser Gesangkunst haben. Schönheit haben sie im Überfluss ... die Interpretation ist engagiert und energisch ... Graham Lacks ‚Candlemas‘ – eine wunderbar stimmungsvolle Meditation mit Stimmen, Handglocken und Orgel – und Leightons Vertonung von ‚The Lord Is My Shepherd‘ sind wirklich gut gelungen. Der Beitrag des Handglockenchors ist durchgängig ein fröhlicher und festlicher Auftritt. Besonders gut gefiel mir der Kontrast zwischen den brillanten, hellen Glocken und den sanften, ätherischen Knabenstimmen im ‚Communio‘ [aus Ludfords Missa Dominica], und was ‚Beata viscera‘ [aus derselben Messe] anbelangt, ist dieser mit reinen Knabenstimmen besetzten Satz eine wahre Klangschönheit.“ Der Chor singt regelmäßig bei den BBC Promenade Concerts und dem Glyndebourne Festival und hatte die Ehre, für Ihre Majestät, Queen Elizabeth II, bei ihrem 80. Geburtstag zu singen.

Karten: 15,00 Euro (ermäßigt Kinder, Jugendliche) an der Abendkasse.

Stefan Klemm

St. Wendel St. Anna



Die Kath. Frauengemeinschaft St. Anna lädt am Sonntag, 15. Mai 2022, um 18.00 Uhr, zur Maiandacht ein. „Sehnsucht nach Frieden“ ist das Thema der Andacht. Wir beten zu

Maria, der Königin des Friedens, um Beistand in dieser schwierigen Zeit. Bei gutem Wetter findet die Andacht an der Mariengrotte statt, bei schlechtem Wetter in der St Annenkirche.

Am Mittwoch, 8. Juni 2022, bietet die Kath. Frauengemeinschaft St. Anna einen Ausflug zum Rosengarten in Zweibrücken an. Abfahrt ist um 12.50 Uhr mit dem Bus der Fa. Becker Touristik. Abfahrtstelle in St. Wendel ist bei der Anmeldung zu erfahren. Der Fahrpreis für Mitglieder beträgt 15,00 Euro, für Nichtmitglieder 18,00 Euro. Der Eintritt in den Rosengarten beträgt 3,50 Euro.

Für ihre Mitglieder übernimmt die kfd St. Anna diesen Betrag. Rückfahrt ist um 18.00 Uhr. Anmeldung erbeten bis 1. Juni 2022 bei Frau Edda Klein, Telefon 06851/4636. Busreisen unterliegen einem eigenen Hygienekonzept. Es gilt die 2-G oder 3-G-Regel. Impfnachweis bitte mitbringen, sowie eine Gesichtsmaske. Bei der Anmeldung wird noch auf Näheres hingewiesen.

Edda Klein



Pfarrbriefausträger/in gesucht

Für folgende Straßen wird ein/e Pfarrbriefausträger/in gesucht: Im Falkenbösch, Im Gründchen, Merziger Straße, Mettlacher Straße, Nonnweilerstraße, Saarbrücker Straße, St. Ingberter Straße, Trierer Straße, Völklinger Straße (insgesamt 44 Pfarrbriefe). Interessenten mögen sich bitte im Zentralbüro melden.

Rita Schröder

Bliesen



Kleppern in der Straße "Zum Bauerstall" in Bliesen

Es war den Anwohnern in der Straße "Zum Bauerstall" in Bliesen eine große Freude, dass am Karfreitag und Karsamstag geklappert wurde. Zum stillen Gedenken gehört vor allem in der katholischen Kirche, dass ab dem Gloria in der Messe am Gründonnerstag bis zum Ostersonntag auf Glockengeläut und Orgelspiel im Gottesdienst verzichtet wird. Dem Volksglauben nach fliegen die Glocken nach Rom, um sich dort den Ostersegen des Papstes zu holen.

Der Lärm der Kleppern soll die Kirchenglocken ersetzen, die an diesen Tagen schweigen. Vielen Dank der Familie Klee und Urig (siehe Bild). Kinder und Erwachsene zogen an beiden Tagen mit Kleppern durch die Straße.

Gabriele Eckert [Bild: Gertrud Hinsberger]

Grandioses Konzert am Palmsonntag im Bliestaldom

„Verleih uns Frieden gnädiglich!“ Strahlend klingt im Schlusschor der gleichnamigen Chorkantate die Bitte nach dem Frieden in der Welt durch die Bliesener Pfarrkirche. Nach drei Jahren coronabedingter Unterbrechung hat der Verein zur Förderung und Erhaltung des Bliestaldomes St. Remigius zum fast schon zur Tradition gewordenen Passionskonzert an Palmsonntag unter dem Motto „Frieden in der Welt“ eingeladen. Etwa 500 Konzertbesucher sind der Einladung gefolgt, das Mittelschiff der großen Pfarrkirche ist vollständig besetzt. In gespannter Aufmerksamkeit verfolgen die Zuhörer, wie sich die Kantate von Felix Mendelssohn Bartholdy von einer sanften ein- und zweistimmig gesungenen Bitte mit gefühlvoll zurücknehmend registrierter Orgelbegleitung zum mehrstimmigen raumfüllenden Flehen steigert. Gemeinsam mit dem Bläserquintett Momberg-Brass und Pavol Valášek an der Orgel interpretiert der Erwachsenenchor der VielHarmonie dieses Glanzstück deutscher Romantik. Auch sonst hat sich die VielHarmonie die musikalische Herausforderung gesucht und mit „The call of Wisdom“, auf Deutsch „Der Ruf der Weisheit“ des zeitgenössischen englischen Komponisten Willi Todd ein Stück im Programm, welches für niemanden Geringeren als Königin Elisabeth II von England zum Diamantenen Kronjubiläum komponiert und aufgeführt worden ist. Der Chor folgt aufmerksam dem Dirigat, setzt engagiert den musikalischen Gestaltungswillen Bernd Bachmanns in einen grundtönig dichten Chorklang um. Die obligate Orgelbegleitung übernimmt auch hier Valášek, mit sehr differenzierter Registrierung der durchaus durchsetzungsfähigen Meyer-Orgel. Der junge Organist stammt aus der Slowakei und studiert Orgel bei Andreas Rothkopf in Saar-

brücken. Obwohl er nicht selbständig konzertant eingesetzt ist, trägt er mit den Hauptanteil der Instrumentalbegleitung des Chores. Die beiden Lieder aus dem Gotteslob „Singt dem König Freudenpsalmen“ und „Nun lobet Gott in hohem Thron“, welche von den Konzertbesuchern und den Chören gemeinsam gesungen werden, begleitet der Organist ebenso, in den Vorspielen zu den Gemeindeliedern energisch und fordernd, in den Gesangspassagen anführend kantabel.

Der Sangesnachwuchs der VielHarmonie, die „Zwerge“ und die „Kidz“ präsentieren jeweils drei kindgerecht gesetzte geistliche Lieder, die sie mit ihrer Chorleiterin Martina Veit einstudiert haben. Zum Konzert muss Bernd Bachmann für die erkrankte Kollegin übernehmen und mit den Kindern den tosenden Applaus für diese hervorragende pädagogische Leistung stellvertretend entgegennehmen. Dem Kinderchoralter schon längst entwachsen, gleichwohl ein Eigengewächs der VielHarmonie, ist das Bliesener Urgestein, der Operntenor Manuel Horras. Passend zum Konzertmotto ist die Arie „Selig sind, die Verfolgung leiden“ aus der Oper „Der Evangelimann“ von Wilhelm Kienzl. Horras singt diese und zwei weitere Beiträge ebenso von Valášek begleitet und so dringt er gefühlvoll zu den Konzertbesuchern vor.

Ein weiterer Höhepunkt des Konzertes ist die Interpretation des für Blechbläser gesetzten Journey-Songs aus den 1980er Jahren „Don't stop believin“, auf Deutsch „Hör nicht auf zu glauben“ durch Momberg-Brass. Erstaunlich wie hier von fünf Blechbläsern die in der ursprünglichen Version klingenden Instrumente, Klavier, E-Bass, Gesangspart und Rockgitarre so nachvollziehbar dargestellt werden, dass der Rocksong erkennbar bleibt und im Geiste mitklingt. Frenetischer Applaus für diese Interpretation. Kräftiger und dankbarer Schlussapplaus belohnte alle Ausführenden - Sänger und Instrumentalisten - für eine gelungene Wiederaufnahme der Konzerte im Bliestaldom.

Thomas Becker

Niederlinxweiler

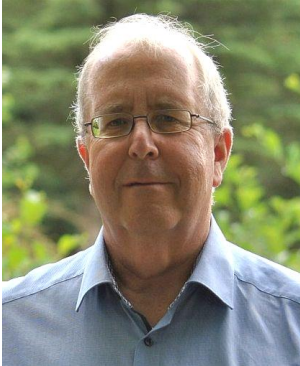


Sonntagsgottesdienste in der Evangelischen Kirche in Remmesweiler

Coronabedingt haben wir die Gottesdienste in Remmesweiler nicht mehr in der Evangelischen Kirche feiern können. Unser Kirchengemeinderat hat deswegen beschlossen, diese wieder aufzunehmen. Dank der Gastfreundschaft unserer evangelischen Schwesterngemeinde wird dies wieder als Sonntagsmesse einmal im Monat und alle drei Wochen am Montagabend sein. Die nächsten Gottesdienste feiern wir am Montag, 16. Mai, um 18.30 Uhr, und am Samstag, 28. Mai d.J., die Vorabendmesse um 19.00 Uhr. Herzliche Einladung zur Mitfeier!

Klaus Leist, Pastor

Warum ich in der Kirche bleibe



Dr. Thomas Trapp, Redaktionsleiter, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Bliesen, Lektor und Kommunionhelfer
schaft.

Ich bleibe Mitglied in der katholischen Kirche, weil es ein Stück Heimat ist, das mich von Kindheit an begleitet hat und mir Halt und Rückzugsort ist. Es ist ein Ort von Gemeinschaft, wo ich von der Jugendarbeit an bis heute viele Menschen getroffen habe, die mir wichtig waren und sind. Ich hatte aber auch viele Jahre, wo ich von Kirche nichts mehr wissen wollte, aber das Gebet mir immer wichtig blieb. Schließlich habe ich mich sehr bewusst für die Rückkehr entschieden in die Gemeinschaft.

Ich sehe meinen Platz in unserer Pfarrei/Pfarreiengemeinschaft nicht als Person, sondern als Teil dieser Gemeinschaft.

Die Kirche hat meines Erachtens folgende Fehler gemacht und macht sie weiterhin: Hierarchisches Denken, Machtmissbrauch, Ausgrenzung, fehlende Empathie gegenüber Missbrauchsoptionen, Wahrung des „schönen Scheins“ und bestehender verkrusteter Strukturen, fehlende Bereitschaft zum echten Dialog, Verlust der gesellschaftlichen Relevanz – die Liste ist lang und sicher nicht vollständig.

Ich erwarte mir von meinem Bistum Trier und meinem Bischof:

Um ehrlich zu sein: nichts mehr! Ich mache seit fast 20 Jahren Gremienarbeit und beschäftige mich all die Zeit endlos mit Strukturreformen. Nicht selten denke ich, die kirchliche Struktur, in Rom angefangen, bremst Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen aus. Und eine Stellungnahme zu Themen der Zeit erwarte ich von meinem Bischof schon – und nicht nur weichgespülte Statements der Bischofskonferenz.

Ich erhoffe vom derzeit laufenden Synodalen Weg einen Aufbruch, ein Ende der Mutlosigkeit. Aber es muss auch die Bereitschaft zur Umsetzung bestehen.

Was ich meinen Mitchristen sagen möchte: Selbst in Zeiten von Not und Zweifeln steht das Versprechen Jesu: „Seid gewiss, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt!“ (Mt 28,20)

Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

Seelsorger	<p>Pfarrer Klaus Leist Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de</p> <p>Kooperator Pfarrer Erwin Recktenwald Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 77 093 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: erwin.recktenwald@gmx.de</p> <p>Kooperator Bernhard Zöllner Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/80 00 240 * Mobil: 01 63/56 71 379 E-Mail: bamzoellner@gmail.com</p> <p>Diakon Andreas Czulak Remigiusstraße 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 E-Mail: andreas.czulak@freenet.de</p>
Zentralbüro	<p>Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de Sekretärinnen: Rita Schröder, Gabi Marx, Cornelia Kreuz und Marina Bechtel Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr Mittwoch ganztägig geschlossen! 14.00 – 16.30 Uhr</p>
Büro Bliesen Remigiusstraße 2 66606 Bliesen	<p>Telefon: 06854/8530 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de Öffnungszeiten: Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr</p>

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:

Pfarrbrief Nr. 8 vom 23. Mai – 12. Juni 2022: **9. Mai 2022**

Pfarrbrief Nr. 9 vom 13. Juni – 3. Juli 2022: **30. Mai 2022**

Titelbild: Lourdesgrotte an der Pfarrkirche St. Anna, St. Wendel
[Foto: Rita Schröder]

